

In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt lädt der Historische Verein zu drei Vortragsabenden ein. Im Mittelpunkt werden Persönlichkeiten aus Memmingen oder mit Bezug zur Stadt Memmingen stehen, die in der Zeit des Nationalsozialismus in unterschiedlichen Wirkungsfeldern tätig waren. Mit der Vortragsreihe werden Forschungsergebnisse vorgestellt, die im Zusammenhang mit der Arbeit der Kommission für historisch belastete Straßennamen und Ehrenbürgerwürden (<https://stadtarchiv.memmingen.de/publikationen/memminger-strassennamen.html>) in den vergangenen Monaten gewonnen werden konnten. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Nicht verpassen!

- (1) Ingenieure im Nationalsozialismus:
Claude Dornier und Karl Bäßler
Mittwoch, 24.06. 19:00 Uhr
Lesesaal des Stadtarchivs, Ulmer Straße 19

Mit dem Wirken des Flugzeugkonstruktors Claude Dornier (1884-1969) hat sich Dr. Susanne Meinel intensiv beschäftigt. Ab Mitte der 1930er-Jahre war sein Unternehmen Teil der NS-Rüstungsindustrie wurde, in der zahlreiche Zwangsarbeiter und KZ-Häftlinge eingesetzt wurde. Anschließend wird Stadtarchivar Christoph Engelhard in das Leben von Karl Bäßler (1888-1973). Der gebürtige Memminger Ingenieur und Architekt war ab 1933 Ver-



Rathaus Memmingen 1943

Historischer Verein Memmingen e.V.

Geschichtsforschung · Heimatpflege · Denkmalschutz

waltungsdirektor des Deutschen Museums und an verantwortlicher Stelle mit dem vom NS-Regime geförderten Aufbau des Museums bzw. seinem Wiederaufbau nach 1945 beschäftigt.

- (2) Bürgermeister im Nationalsozialismus:
Dr. Heinrich Berndt
Montag, 29.06. 19:00 Uhr
Antoniersaal, Martin-Luther-Platz 1

Der Rolle von Memmingens Bürgermeister Dr. Heinrich Berndt (1887-1973) während des Nationalsozialismus widmet sich die Augsburger Historikerin Katrin Holly M.A. Im Mittelpunkt steht dabei unter anderen sein Handeln bei der Etablierung des NS-Regimes ab 1933 und bei der jahrelangen Ausgrenzung der Jüdinnen und Juden aus Wirtschaft und Gesellschaft.

- (3) Pfarrer im Nationalsozialismus:
Oskar Daumiller und Walter Wittmann
Mittwoch, 01.07..2026, 19:00 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus Steinheim

Das Leben von Walter Wittmann (1900-1955) steht im Fokus des Referats von Philip Weidner M.A. über die Rolle der protestantischen Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus. Der Pfarrer der württembergischen Landeskirche war ab 1933 nicht nur Vertreter der „Deutschen Christen“, sondern engagierter Verfechter nationalsozialistischer Weltanschauung im Kirchen- bzw. ab 1938 im Schuldienst. Durch den gebürtigen Memminger Pfarrer und Oberkirchenrat der bayerischen Landeskirche Oskar Daumiller (1882-1970) erhielt er nach Ende seiner Haft im Internierungslager (1945-1948) die Möglichkeit, in der Kirchengemeinde Steinheim (heute Memminger Stadtteil) als Pfarrer zu wirken.

NEWSLETTER 2026 Nr. 5

Musik von Christoph Rheineck

In der Aula der FOS/BOS (Claußweg 1) ist 17.06.2026 um 20:00 Uhr wieder einmal Musik des Memminger Komponisten Christoph Rheineck zu hören (Klavierkonzert F-Dur). Die „Hofkapelle München“ spielt an diesem Abend aber auch Musik von Mozart, Babbi und Rosetti bzw. Nanette von Schaden. Karten für das Memminger Meisterkonzert gibt es bei der Tourist Information Memmingen.

Quellenkurs der Bezirksheimatpflege

Die Bezirksheimatpflege Schwaben lädt am 26.06./03.07.2026 (jeweils 9:00-17:00 Uhr) zu einem zweitägigen Kurs Quellenarbeit ins Stadtarchiv Memmingen (Ulmer Straße 19) ein. Die Teilnehmenden lernen, wie sie Archivalien finden, die alten Schriften entziffern, den Inhalt verstehen und korrekt interpretieren. Sie lernen Hilfsmittel kennen und erfahren, wie sie historische Hintergrundinformationen für die Auswertung der Quellen finden. Weitere Informationen und Anmeldung (möglichst bald) unter www.heimatpflege.bezirk-schwaben.de (Tel. 0821 3101-309).